

Schleswig-Holstein
Der echte Norden



Schleswig-Holstein
Polizeidirektion
Lübeck

Verkehrssicherheitsbericht Hansestadt Lübeck 2021



Hinweis zur Barrierefreiheit

Die Landespolizei ist verpflichtet, bei Veröffentlichungen im Internet Barrierefreiheit zu gewährleisten. Wir bemühen uns, hierzu alle Anforderungen zu erfüllen, befinden uns jedoch noch in einem Lernprozess.

Um uns stetig in diesem Bereich zu verbessern, sind wir für Anregungen, Wünsche und Verbesserungsvorschläge sehr dankbar. Diese werden wir, wenn möglich, bei zukünftig zu erstellende Veröffentlichungen berücksichtigen.

Hinweise zur Barrierefreiheit nimmt die Pressestelle des Polizeidirektion Lübeck unter der E-Mailadresse pressestelle.luebeck.pd@polizei.landsh.de entgegen.



Inhalt

- 1 Übersicht des Verkehrsunfallgeschehens - 6**
- 2 Verkehrsunfälle mit Personenschaden - 8**
 - 2.1 Entwicklung der Verkehrsunfälle mit Personenschaden - 8
 - 2.2 Verunglückte bei Verkehrsunfällen - 9
- 3 aufnahmefreie Verkehrsunfälle - 10**
- 4 Besondere Verkehrsbeteiligungen - 11**
 - 4.1 junge Fahrer - 11
 - 4.2 Senioren - 12
 - 4.3 Kinder als Beteiligte - 13
 - 4.3.1 Kindern als zu Fußgänger - 14
 - 4.3.2 Kinder als Radfahrer - 15
 - 4.3.3 Kinder als Mitfahrer - 15
- 5 Verkehrsarten - 16**
 - 5.1 Unfälle mit Rad- und Pedelec-Fahrern - 16
 - 5.2 Elektrokleinstfahrzeuge (E-Roller, E-Scooter) - 17
 - 5.3 Unfälle mit motorisierten Zweirädern - 18
 - 5.4 Güterverkehrs- und Bus-Unfälle - 19
 - 5.5 Unfälle mit Fußgängern - 21
- 6 Verkehrsunfälle unter Alkohol- und Drogeneinwirkung - 22**
 - 6.1 Alkoholeinwirkung - 22
 - 6.2 Drogen und berauschende Mittel - 22
 - 6.3 Mischkonsum - 23
- 7 Hauptunfallursachen aller Beteiligten - 24**
- 8 Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort - 25**
- 9 Unfallhäufungsstellen - 26**

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,

vor Ihnen liegt der Verkehrssicherheitsbericht der Hansestadt Lübeck für das Jahr 2021. Dieser dient der Veranschaulichung und Erklärung des Unfallgeschehens in der Hansestadt.

Anhand der über das Jahr 2021 registrierten Verkehrsunfälle werden nicht nur dieser Jahresbericht, sondern permanente Verkehrslagebilder erstellt, um auf Unfallschwerpunkte reagieren zu können.

Jeder der registrierten Unfälle wird polizeilich ausgewertet und fließt in die Gesamtbewertung der Unfallsituation ein.

Daher können, durch die enge Zusammenarbeit mit Straßenverkehrsbehörden und Ämtern, gezielte Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit ausgearbeitet und umgesetzt werden.

Das Ziel der Polizeidirektion Lübeck ist nicht nur eine Erhaltung, sondern grundsätzlich eine Erhöhung der Verkehrssicherheit eines jeden Verkehrsteilnehmers.

Aus diesem Grund ist es wichtig, besonders breit aufgestellt zu sein und die Erfahrung möglichst vieler beteiligter Personen, angefangen mit den Polizeibeamten „direkt vor Ort“, mit in die Verkehrssicherheitsarbeit einfließen zu lassen.

Eines ist diesem Bericht vorwegzunehmen: Die Zahlen sind in wenigen Bereichen gestiegen, in den meisten Bereichen aber gesunken.

Im Hinblick auf die schwächsten Verkehrsteilnehmer, die Fußgänger und Radfahrer, lässt sich sagen, dass die Zahlen leicht rückläufig zum Vorjahr sind.

Glücklicherweise haben wir bei beiden Gruppen keine tödlichen Verkehrsunfälle zu verzeichnen. Ein sehr starker Anstieg ist jedoch im Bereich der Unfälle mit Elektrokleinstfahrzeugen (E-Scooter) zu verzeichnen. Die Unfallzahlen haben sich in diesem Bereich mehr als verdoppelt.

Hierbei muss berücksichtigt werden, dass es im Stadtbereich diverse Möglichkeiten gibt, sich mit Leihfahrzeugen fortzubewegen und diese Möglichkeiten auch immer mehr genutzt werden. Aber auch im privaten Bereich erfreuen sich diese Fahrzeuge immer stärkerer Beliebtheit.

Auch, wenn die Unfallzahlen unter ADM-Einfluss (Alkohol, Drogen und Medikamente) im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig sind, muss neben der sicheren Gestaltung des Verkehrsraums auch die polizeiliche Bekämpfung eben dieser Delikte im Vordergrund stehen, um das Risiko aller Verkehrsteilnehmer im öffentlichen Straßenverkehr zu minimieren.

Auf den nachfolgenden Seiten bekommen Sie einen Überblick über die Verkehrsunfallauswertung, gegliedert in gesondert betrachtete Bereiche. Alle Bereiche sind sowohl tabellarisch dargestellt, als auch in Schriftform erläutert.

Axel Lepine, Polizeihauptkommissar
Polizeihauptkommissar

Erläuterungen

Die Einteilung von Verkehrsunfällen erfolgt in folgende fachliche Kategorien:

VU P Verkehrsunfälle mit Personenschaden, bei denen mindestens ein Verkehrsteilnehmer*in verletzt oder getötet wurde.

Verletzungsgrad

Verletzte sind Personen, die bei einem Verkehrsunfall einen Körperschaden erlitten haben. Sie gelten als schwerverletzt, wenn sie mindestens 24 Stunden zur stationären Behandlung in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

Als getötet werden alle Personen gezählt, die noch am Unfallort oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen verstorben sind.

VU S1 Verkehrsunfälle, bei denen als Unfallursache der Verdacht einer Straftat (z.B. Alkoholeinfluss, Fahren ohne Fahrerlaubnis) besteht.

VU S2 Verkehrsunfälle, denen als Unfallursache eine bedeutende (bußgeldbewehrte) Ordnungswidrigkeit zugrunde liegt (z. B. Vorfahrtverletzungen)

VU S3 alle übrigen Verkehrsunfälle mit geringfügiger/ unbedeutender Ordnungswidrigkeit (z. B. sogenannte „Parkrempler“, auch bei unerlaubtem Entfernen vom Unfallort, leichte Auffahrunfälle), Wildunfälle, ohne Einteilung in einer der zuvor genannten Kategorien

Bei qualifizierten Verkehrsunfällen erfolgt eine polizeiliche Verkehrsunfallaufnahme, einfache Verkehrsunfälle der Kategorie S3 dürfen dagegen von der Polizei nicht aufgenommen werden. Es wird lediglich ein Personalienaustausch der Beteiligten veranlasst.

Fällt ein aufnahmefreier Unfall in die Kategorie „Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort“, wird dieser Sachverhalt im Rahmen eines Strafermittlungsverfahrens (Strafanzeige § 142 StGB) bearbeitet.

1 Übersicht des Verkehrsunfallgeschehens

Die Tabelle zeigt die Entwicklung des Verkehrsunfallgeschehens 2021 im Vergleich zum Jahr 2020.

Insgesamt wurden mit 7.236 Verkehrsunfällen 26 Verkehrsunfälle mehr polizeilich registriert. Bei Verkehrsunfällen mit Personenschaden gab es einen deutlichen Rückgang um 69 Verkehrsunfälle auf 941 Verkehrsunfälle, bei denen 1.091 Verkehrsteilnehmer verunglückten – davon wie im Jahr 2020 ein Verkehrsteilnehmer tödlich. Im Jahr 2020 verunglückten 1.174 Verkehrsteilnehmer.

Von den 7.236 Verkehrsunfällen wurden 1.349 Verkehrsunfälle polizeilich aufgenommen. Bei den übrigen registrierten Verkehrsunfällen handelte es sich um 3.817 aufnahmefreie Verkehrsunfälle, 1.860 Fälle von unerlaubtem Entfernen vom Unfallort und 210 Wildunfälle.

Die Übersicht zeigt zudem, dass sich 436 Verkehrsunfälle mit Radfahrern und 86 Pedelec-Unfälle ereignet haben. Damit sind 63 Fahrradfahrer weniger und 6 Pedelec-Fahrer mehr verunfallt, als 2020.

Elektrokleinstfahrzeuge waren an 83 Unfällen mit 50 Unfällen mehr beteiligt als 2020.

Die Zahl von Unfällen mit motorisierten Zweirädern ist um 18 Verkehrsunfälle auf 97 Unfälle zurückgegangen.

2021 wurden 126 Güterverkehrsunfälle polizeilich aufgenommen. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 24 Unfälle. Es ereigneten sich mit 34 Unfällen 3 Busunfälle mehr als im Vorjahr.

Unter Beteiligung von Kindern ereigneten sich mit 94 fast gleich viele Verkehrsunfälle wie 2020 mit 93 Unfällen.

Verkehrsunfälle	2020	2021	Differenz
mit Personenschaden (P)	1.010	941	-6,8 %
mit Straftaten als Ursache (S1)	78	65	-16,7 %
mit bedeutenden Owi als Ursache (S2)	315	343	8,9 %
aufnahmepflichtige VU gesamt	1.403	1.349	-3,8 %
davon			
- Verkehrsunfälle mit Radfahrern	499	436	-12,6 %
- Verkehrsunfälle mit Pedelec-Fahrern	80	86	7,5 %
- Verkehrsunfälle mit Elektrokleinstfahrzeugen	33	83	145,7 %
- Zweiradunfälle	115	97	-15,7 %
- Güterverkehrsunfälle	102	126	23,5 %
- Busunfälle	31	34	9,7 %
- Unfälle mit Kindern	93	94	1,1 %
- Aufnahmefreie Verkehrsunfälle S3			
- mit geringfügigen/unbedeutenden Owi	3.704	3.817	3,1 %
- Strafanzeigen VU-Flucht gemäß § 142 StGB	1.934	1.860	-3,8 %
- Wildunfälle	169	210	24,3 %
- aufnahmefreie VU S3 gesamt	5.807	5.887	1,4 %
Verkehrsunfälle insgesamt	7.210	7.236	0,4 %

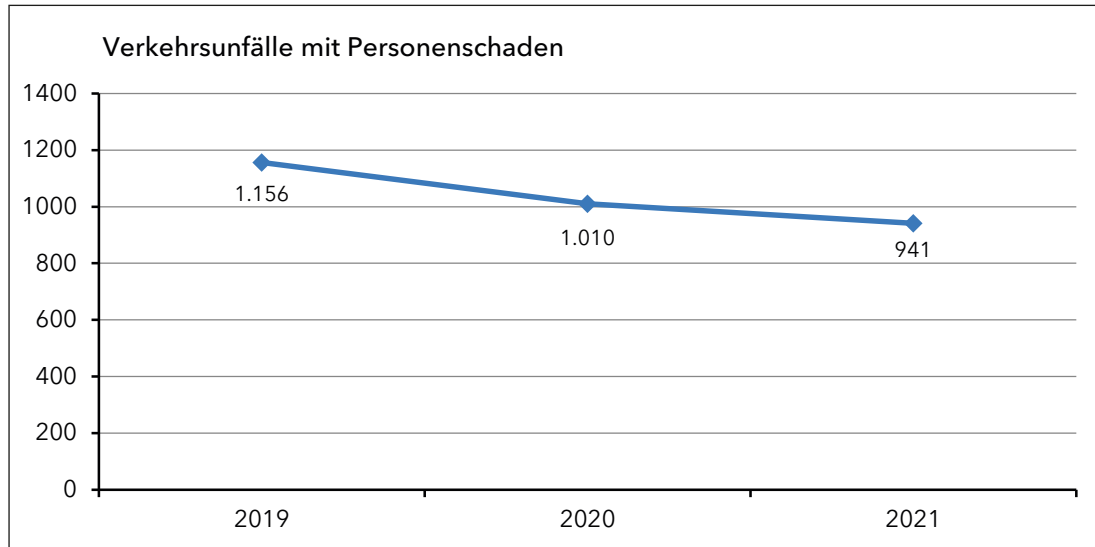
ÜBERSICHT DES VERKEHRSUNFALLGESCHEHENS

Anzahl der Verunglückten	2020	2021	Differenz
Getötete	1	1	0,0 %
Schwerverletzte	103	99	-4,9 %
Leichtverletzte	1.070	991	-7,3 %
Anzahl der Verunglückten gesamt	1.174	1.091	-7,1 %

2 Verkehrsunfälle mit Personenschaden

2.1 Entwicklung der Verkehrsunfälle mit Personenschaden

Mit 941 Verkehrsunfällen ereigneten sich gegenüber dem Vorjahr 69 Verkehrsunfälle weniger, bei denen Verkehrsteilnehmer verunglückten. Dies bedeutet einen Rückgang um 6,8 %.



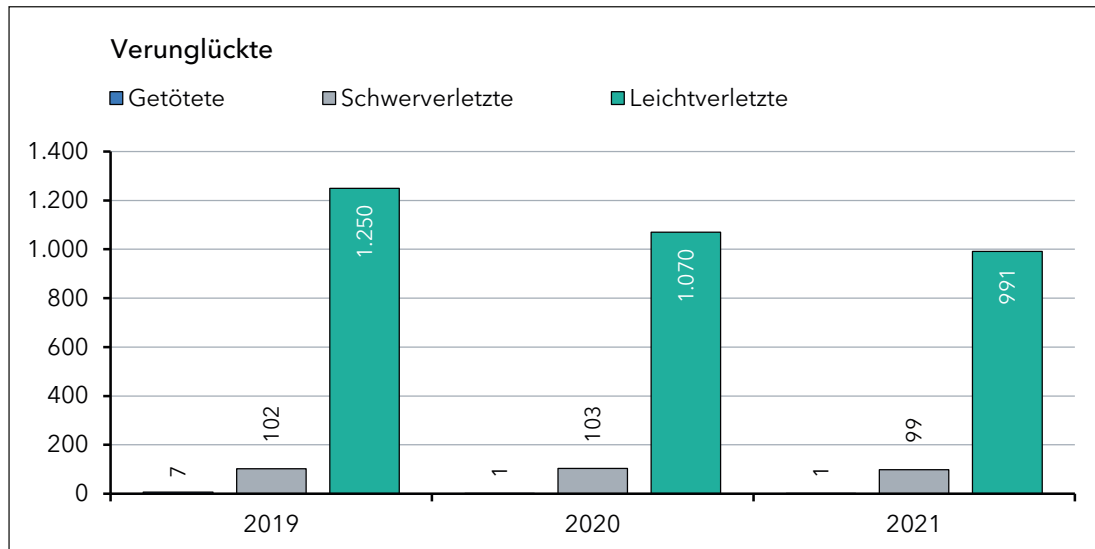
	2019	2020	2021
VU P	1.156	1.010	941

2.2 Verunglückte bei Verkehrsunfällen

Im Jahr 2021 verunglückten 1.091 Verkehrsteilnehmer, davon einer tödlich.

Am 15.07.2021 verunglückte ein stadteinwärts die Krempelsdorfer Allee befahrender PKW-Fahrer tödlich, der aus unbekannter Ursache in den Gegenverkehr geriet und mit weiteren Fahrzeugen kollidierte. Ein krankheitsbedingtes Verkehrsunfallgeschehen kann hier nicht ausgeschlossen werden.

Mit 99 schwerverletzten Verkehrsteilnehmern wurden nur 4 Verkehrsteilnehmer weniger verletzt, als im Jahr 2020. Mit 991 Verkehrsteilnehmern wurden bei einem Rückgang um 79 weniger Verkehrsteilnehmer leicht verletzt, als im Vorjahr. Ein Rückgang zeichnet sich seit 2019 deutlich ab.



	2019	2020	2021
Getötete	7	1	1
Schwerverletzte	102	103	99
Leichtverletzte	1.250	1.070	991

3 aufnahmefreie Verkehrsunfälle

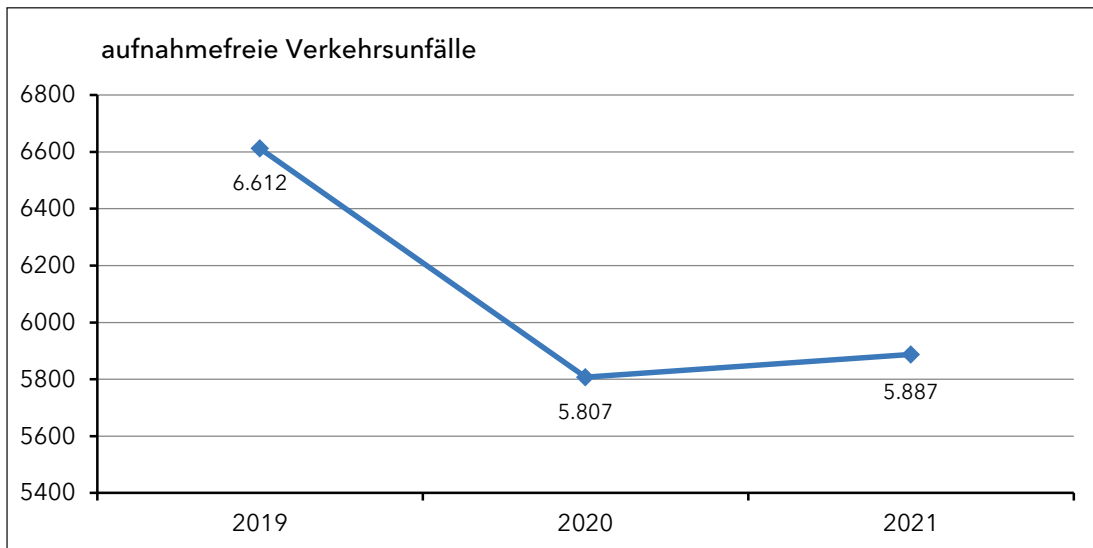
Eine Vielzahl von Verkehrsunfällen bilden die aufnahmefreien Verkehrsunfälle der Kategorie VU S3 ab. Sie haben den größten Anteil am gesamten Unfallgeschehen.

Es handelt sich in der Regel um kleinere Unfälle z. B. bei Parkvorgängen und leichtere Auffahrunfälle bei denen keine Verkehrsteilnehmer verletzt wird. Diese Verkehrsunfälle dürfen polizeilich nicht aufgenommen werden, sie werden lediglich als solche statistisch erfasst.

Wird im Zusammenhang mit diesen aufnahmefreien Verkehrsunfällen das Delikt des unerlaubten Entfernens vom Unfallort (so genannte Verkehrsunfallflucht) bekannt, wird dies im Rahmen eines Strafermittlungsverfahrens durch die Polizei bearbeitet.

Auch Wildunfälle gehören zu den aufnahmefreien Verkehrsunfällen, die im städtisch geprägten Bereich der Hansestadt Lübeck ohnehin nur einen geringen Anteil haben.

2021 wurden mit 5.887 Unfällen mit 80 Unfällen geringfügig mehr aufnahmefreie Verkehrsunfälle polizeilich bekannt.



	2019	2020	2021
VU S3	6.612	5.807	5.887

4 Besondere Verkehrsbeteiligungen

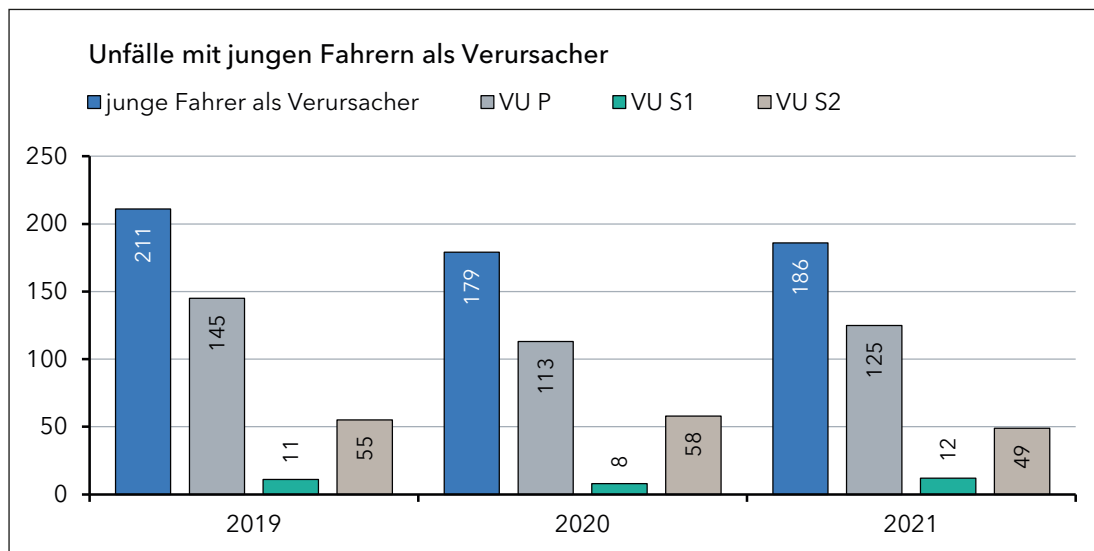
4.1 junge Fahrer

Junge Fahrer bezeichnet die Unfallstatistik Verkehrsteilnehmer im Alter von 18 bis 24 Jahren.

In 337 Fällen waren junge Fahrer an Verkehrsunfällen beteiligt, von denen sie 186 Unfälle verursachten. 168 junge Fahrer wurden bei Verkehrsunfällen verletzt.

Hauptunfallursache bei von jungen Fahrern verursachten Verkehrsunfällen waren die Missachten der Vorfahrt regelnden Verkehrszeichen, das fehlerhafte Abbiegen und eine nicht angepasste, zu hohe Geschwindigkeit. Auch unzureichender Sicherheitsabstand und Fehler beim Wenden und Rückwärtsfahren waren Hauptunfallursachen.

In 16 Fällen wurde Alkohol, in 11 Fällen Drogeneinwirkung unfallursächlich festgestellt.



	2019	2020	2021
junge Fahrer als Verursacher	211	179	186
- VU P	145	113	125
- VU S1	11	8	12
- VU S2	55	58	49

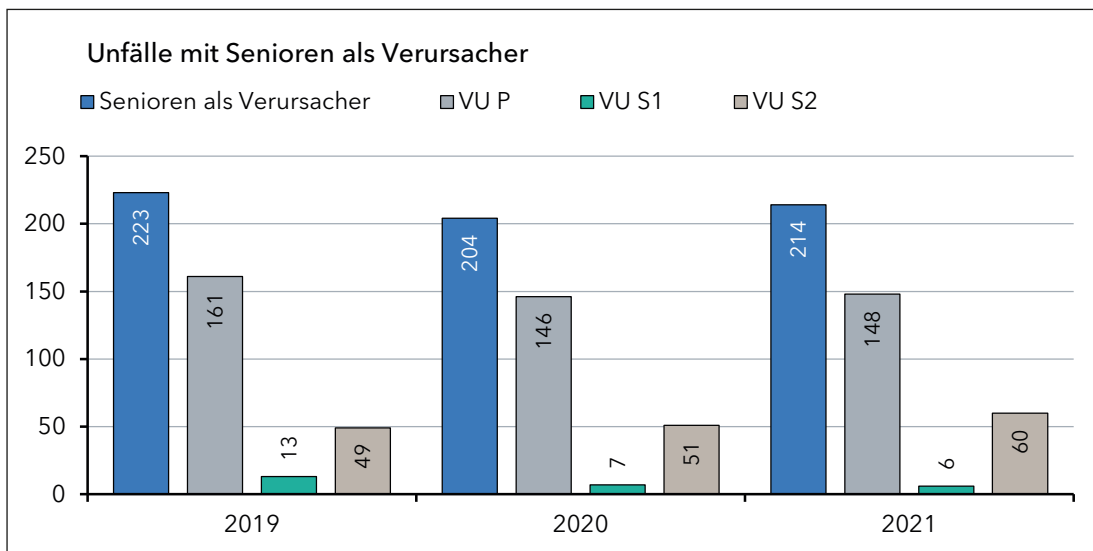
Hauptunfallursachen bei von jungen Fahrern verursachten Verkehrsunfällen	
Vorfahrt	40
Abbiegen	29
Geschwindigkeit	23
Abstand	21
Wenden, Rückwärtsfahren	21
Alkoholeinwirkung	16
Drogeneinwirkung	11

4.2 Senioren

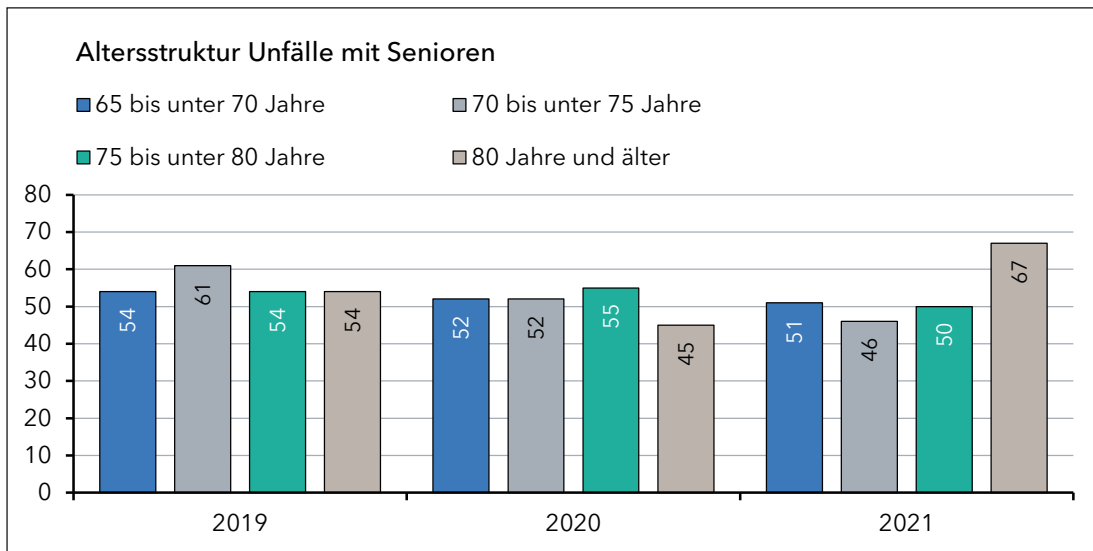
Unfallbeteiligte in einem Alter über 64 Jahre werden in der Verkehrsunfallstatistik als Senioren geführt. 2021 waren 318 Senioren an Verkehrsunfällen beteiligt, von denen sie mit 214 Verkehrsunfällen 10 Unfälle mehr verursachten als im Vorjahr. 141 Senioren wurden verletzt.

In der Unfallstatistik der von Senioren verursachten Verkehrsunfällen ist ein deutlicher Anstieg in einer Beteiligung an 80 Jahre und älteren Senioren festzustellen. Ihr Anteil stieg von 45 Verursachern 2020 auf jetzt 67 Beteiligten. In anderen Seniorenaltersgruppen sind diese Zahlen rückläufig.

Hauptunfallursachen sind Verletzungen der Vorfahrt und fehlerhaftes Abbiegen. Alkoholeinwirkung wurde in lediglich 4 Fällen festgestellt. Körperliche Mängel aufgrund des Gesundheitszustandes wurden in nur 5 Fällen unfallursächlich festgestellt.



	2019	2020	2021
Senioren als Verursacher	223	204	214
- VU P	161	146	148
- VU S1	13	7	6
- VU S2	49	51	60



	2019	2020	2021
65 bis unter 70 Jahre	54	52	51
70 bis unter 75 Jahre	61	52	46
75 bis unter 80 Jahre	54	55	50
80 Jahre und älter	54	45	67

Ursachen von Unfällen mit Senioren

Vorfahrt	58
Abbiegen	42
Wenden, Rückwärtsfahren	18
Einfahren	14
Stürze Rad/Pedelec	19
Alkoholeinwirkung	4
körperliche Mängel	5

4.3 Kinder als Beteiligte

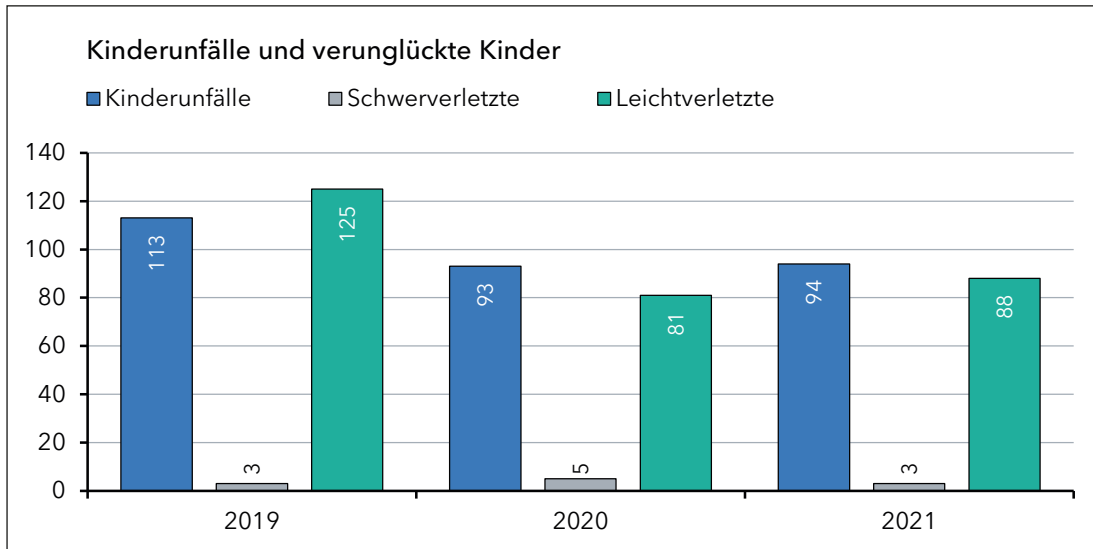
Mit 94 Verkehrsunfällen waren Kinder nahezu gleich häufig an Verkehrsunfällen beteiligt wie im Jahr 2020. 3 Kinder wurden schwer, 88 Kinder leicht verletzt.

Die Anzahl an Kindern an Verkehrsunfällen, die zu Fuß unterwegs waren, ist im Vergleich seit 2019 nahezu unverändert. Als Radfahrer waren Kinder weniger häufig an Verkehrsunfällen 2021 beteiligt, ihr Beteiligung als Mitfahrer ist nach einem deutlichen Rückgang von 2019 zu 2020 nahezu auf Vorjahresniveau.

Insgesamt verunglückten Kinder am häufigsten, wenn sie mit dem Fahrrad unterwegs waren.

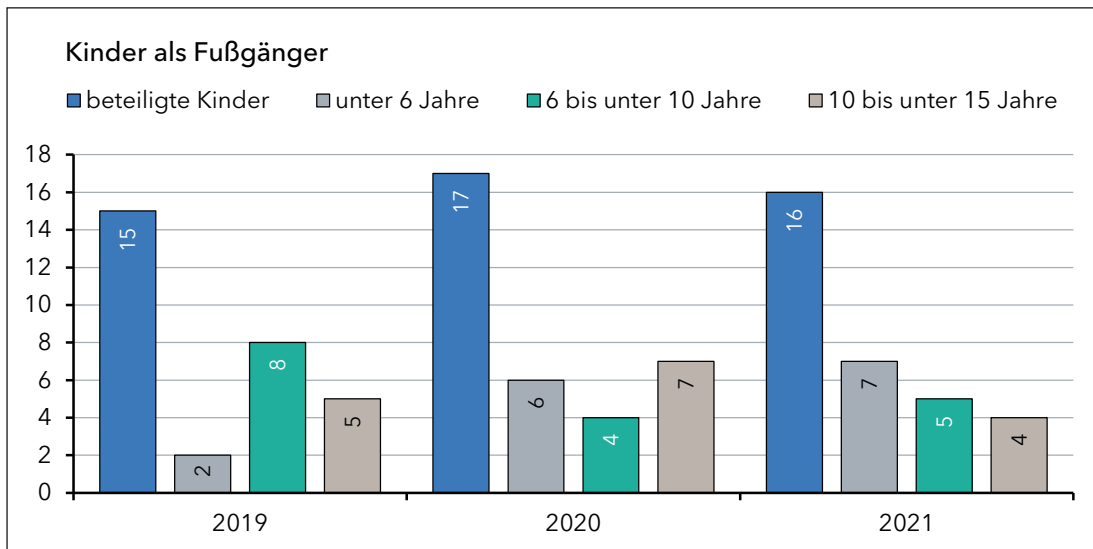
Die Unfallstatistik weist im Jahr 2021 erstmals 7 Verkehrsunfälle aus, an denen Kinder unter Benutzung von Elektrokleinstfahrzeugen, die sie ab 14 Jahre führen dürfen, aus.

BESONDERE VERKEHRSBETEILIGUNGEN



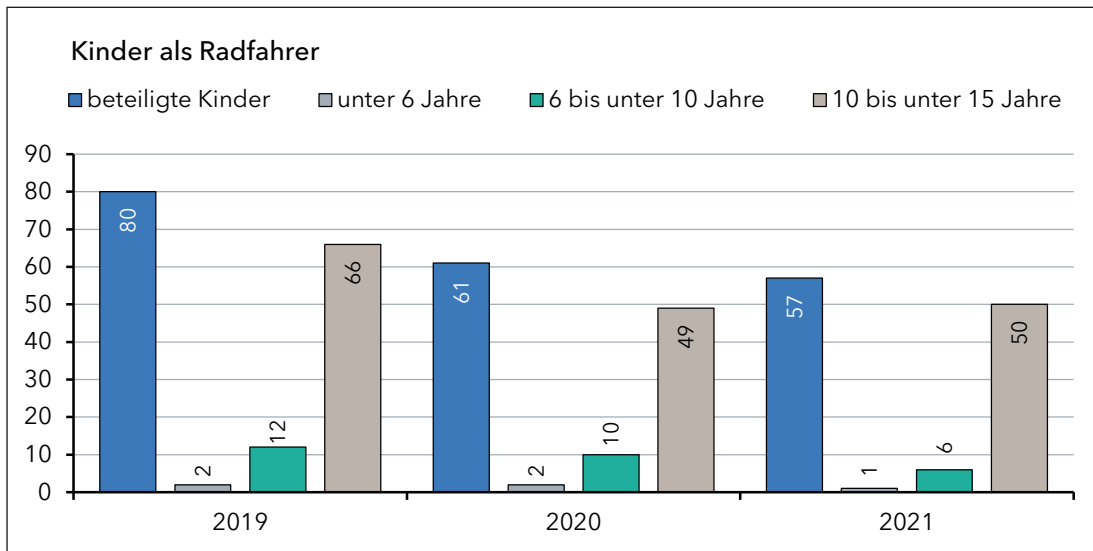
	2019	2020	2021
Kinderunfälle	113	93	94
Schwerverletzte	3	5	3
Leichtverletzte	125	81	88

4.3.1 Kindern als zu Fußgänger



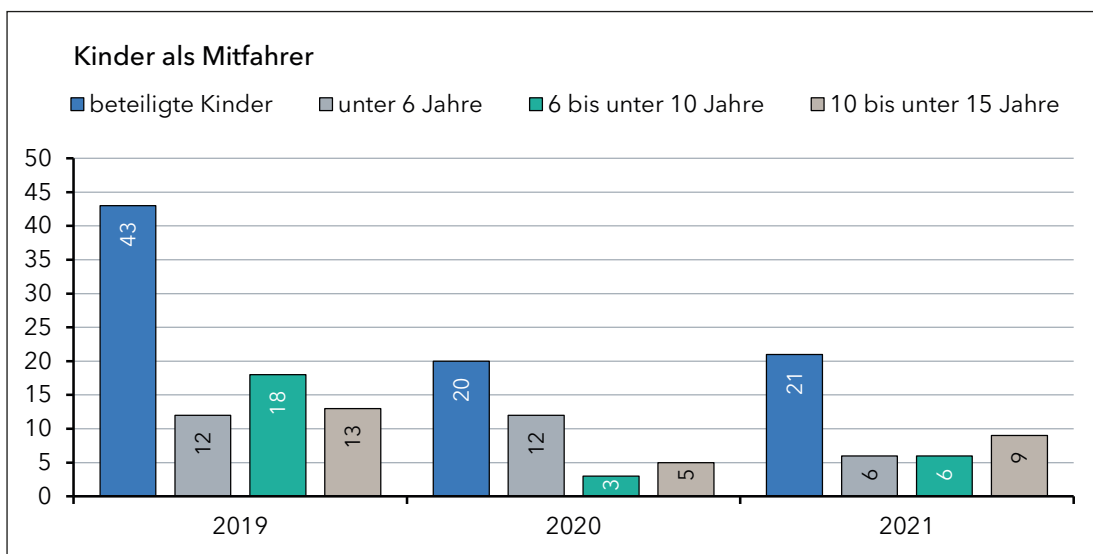
	2019	2020	2021
beteiligte Kinder	15	17	16
- unter 6 Jahre	2	6	7
- 6 bis unter 10 Jahre	8	4	5
- 10 bis unter 15 Jahre	5	7	4

4.3.2 Kinder als Radfahrer



	2019	2020	2021
beteiligte Kinder	80	61	57
- unter 6 Jahre	2	2	1
- 6 bis unter 10 Jahre	12	10	6
- 10 bis unter 15 Jahre	66	49	50

4.3.3 Kinder als Mitfahrer



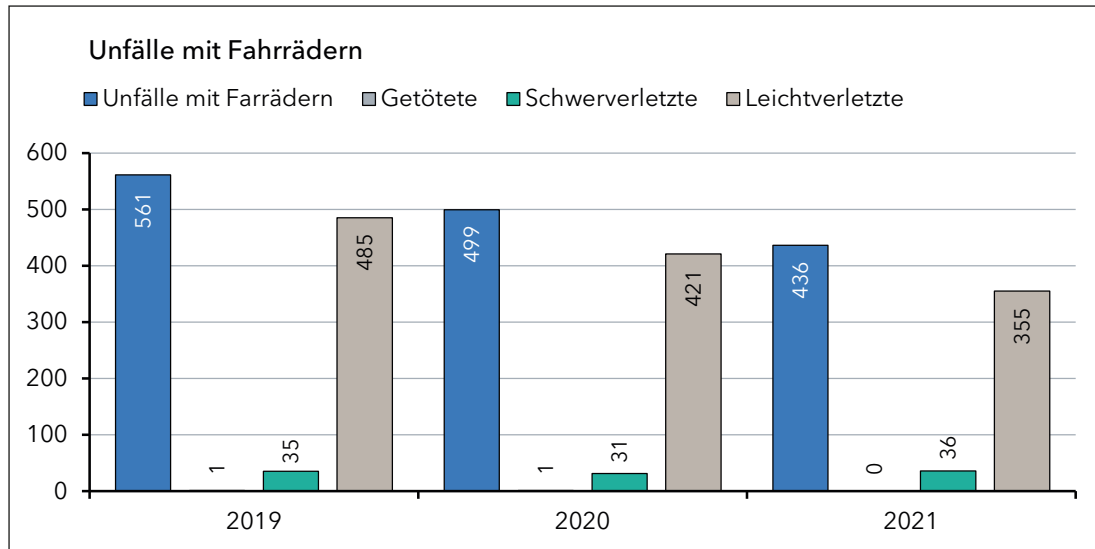
	2019	2020	2021
beteiligte Kinder	43	20	21
- unter 6 Jahre	12	12	6
- 6 bis unter 10 Jahre	18	3	6
- 10 bis unter 15 Jahre	13	5	9

5 Verkehrsarten

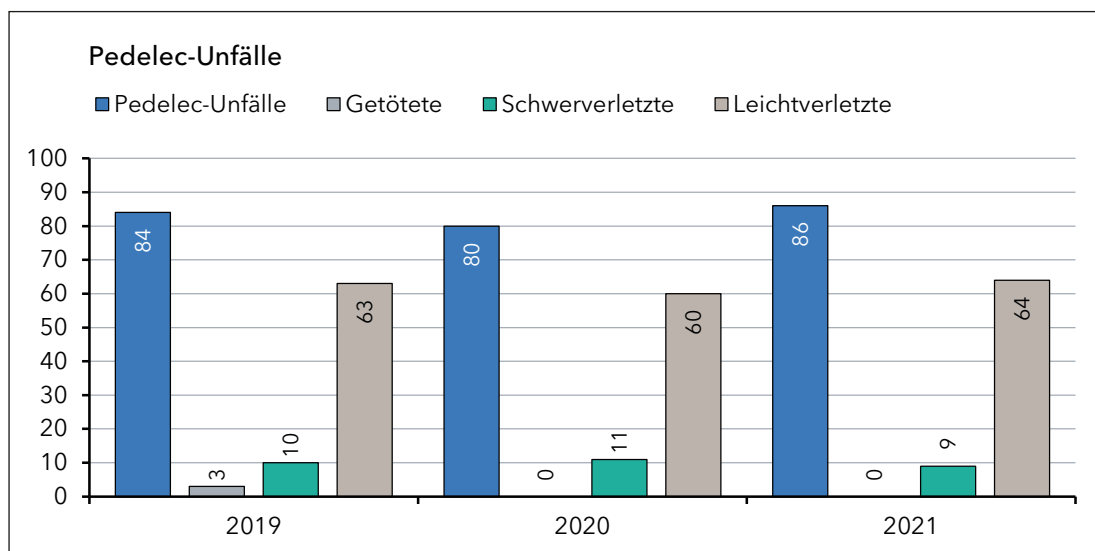
5.1 Unfälle mit Rad- und Pedelec-Fahrern

2021 ereigneten sich 436 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Radfahrern und 86 Verkehrsunfälle mit Pedelec-Fahrern. 36 Radfahrer wurden schwer, 355 leicht verletzt. Von den Pedelec-Fahrern wurden 9 Verkehrsteilnehmer schwer und 64 leicht verletzt.

Während Radfahrerunfälle weiterhin rückläufig sind, stieg die Unfallzahl bei den Pedelec-Fahrern von 80 im Jahr 2020 auf 86 im Jahr 2021.



	2019	2020	2021
Unfälle mit Fahrrädern	561	499	436
- Getötete	1	1	0
- Schwerverletzte	35	31	36
- Leichtverletzte	485	421	355



	2019	2020	2021
Pedelec-Unfälle	84	80	86
- Getötete	3	0	0
- Schwerverletzte	10	11	9
- Leichtverletzte	63	60	64

Die häufigsten Konflikte bei Radverkehrsunfällen ergeben sich beim Zusammentreffen mit dem PKW-Verkehr. PKW-Fahrer waren 2021 in 282 Fällen Verursacher von Verkehrsunfällen mit Rad- und Pedelec-Fahrern. Eine häufige Ursache sind Fehler beim Abbiegen nach rechts oder links, die Nichtbeachtung der Vorfahrt regelnden Verkehrszeichen und das Einfahren in den fließenden Verkehr von einem Grundstück. Ein großes Konfliktpotential bilden Zweirichtungsradwege ab.

In 12 Fällen waren Elektrokleinstfahrzeuge als neue Verkehrsart an Radfahrerunfällen verursachend beteiligt.

Rad- und Pedelec-Fahrer verursachten in 236 Fällen Verkehrsunfälle, oft auch alleinbeteiligt bei Stürzen.

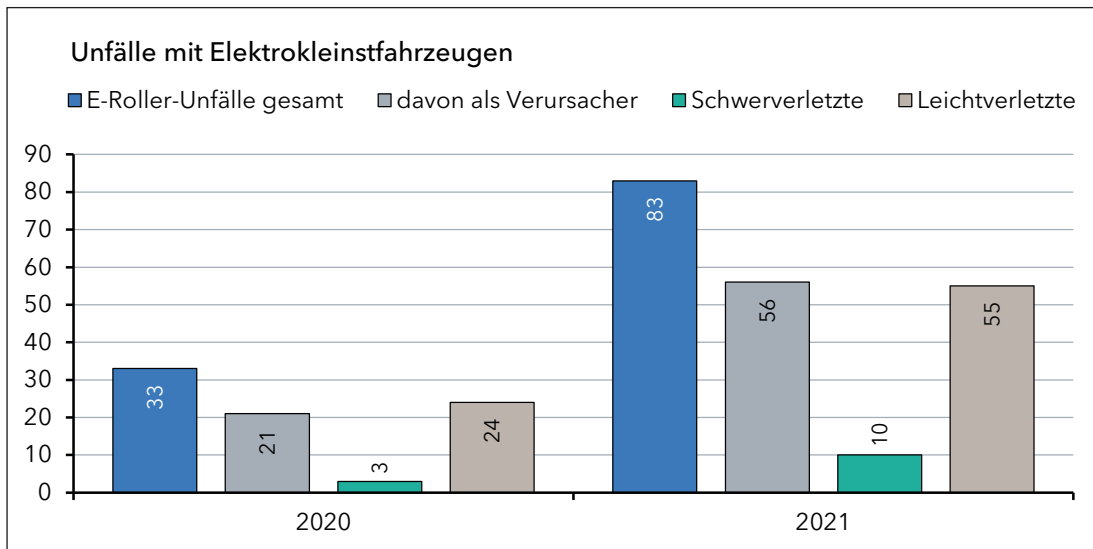
	2019	2020	2021
PKW-Fahrer als Verursacher	290	291	282
Radfahrer als Verursacher	256	201	207
Pedelec-Fahrer als Verursacher	33	37	29
Fußgänger als Verursacher	23	21	10
Sprinter als Verursacher	13	9	11
LKW als Verursacher	8	6	9
Omnibusse als Verursacher	5	2	3
Zweiräder als Verursacher	3	3	4
Elektrokleinstfahrzeuge als Verursacher		5	12

5.2 Elektrokleinstfahrzeuge (E-Roller, E-Scooter)

Elektrokleinstfahrzeuge werden in der Hansestadt Lübeck vielfach im Wege der Vermietung angeboten und bevorzugt als Freizeitgerät im innerstädtischen Bereich genutzt. Ihre Beteiligung an Verkehrsunfällen ist gegenüber dem Vorjahr als erstem Jahr der Erfassung von 33 auf 83 Verkehrsunfälle deutlich gestiegen. 56 Fälle wurden von Nutzern der Elektrokleinstfahrzeuge verursacht, in 23 Fällen alleinbeteiligt bei Stürzen, in 19 Fällen unter falscher Straßenbenutzung, wie die verbotswidrige Benutzung von Gehwegen. In 18 Fällen wurde Alkohol- oder Drogeneinwirkung unfallursächlich festgestellt.

10 Fahrer von Elektrokleinstfahrzeugen wurden bei Verkehrsunfällen schwer, 55 leicht verletzt.

VERKEHRSARTEN

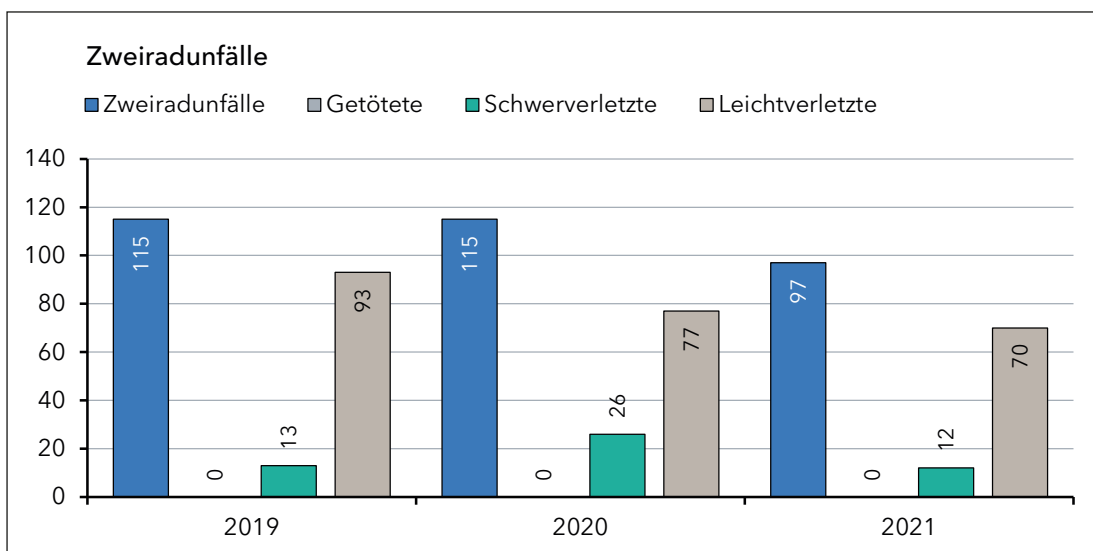


	2020	2021
E-Roller-Unfälle gesamt	33	83
- davon als Verursacher	21	56
- Schwerverletzte	3	10
- Leichtverletzte	24	55

Hauptunfallursachen mit Elektrokleinstfahrzeugen	
Stürze	23
Alkohol/Drogen	18
Straßenbenutzung	19

5.3 Unfälle mit motorisierten Zweirädern

2021 ereigneten sich mit 97 Verkehrsunfällen unter Beteiligung motorisierter Zweiräder 18 Verkehrsunfälle weniger als 2020. Dabei wurden 12 Zweiradfahrer schwer und 70 leicht verletzt. Hierzu gehören neben Mofas (immer weniger in der Unfallstatistik vertreten), Klein- und Leichtkrafträder, Motorräder und Motorroller sowie E-Bikes mit einer zugelassenen Geschwindigkeit von 45 km/h (1 Verkehrsunfall 2021 mit einem Leichtverletzten).

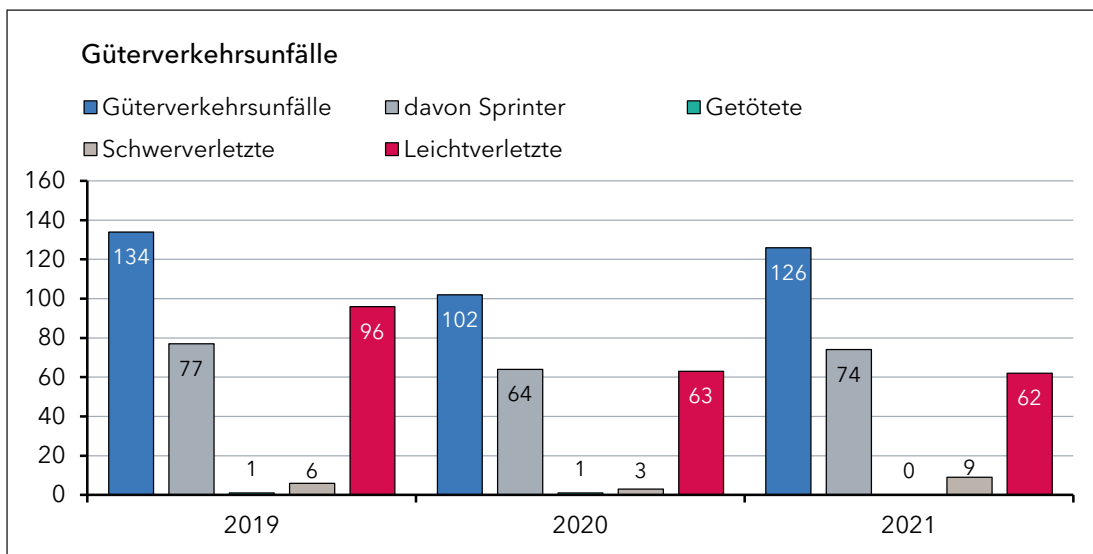


	2019	2020	2021
Zweiradunfälle	115	115	97
- Getötete	0	0	0
- Schwerverletzte	13	26	12
- Leichtverletzte	93	77	70

5.4 Güterverkehrs- und Bus-Unfälle

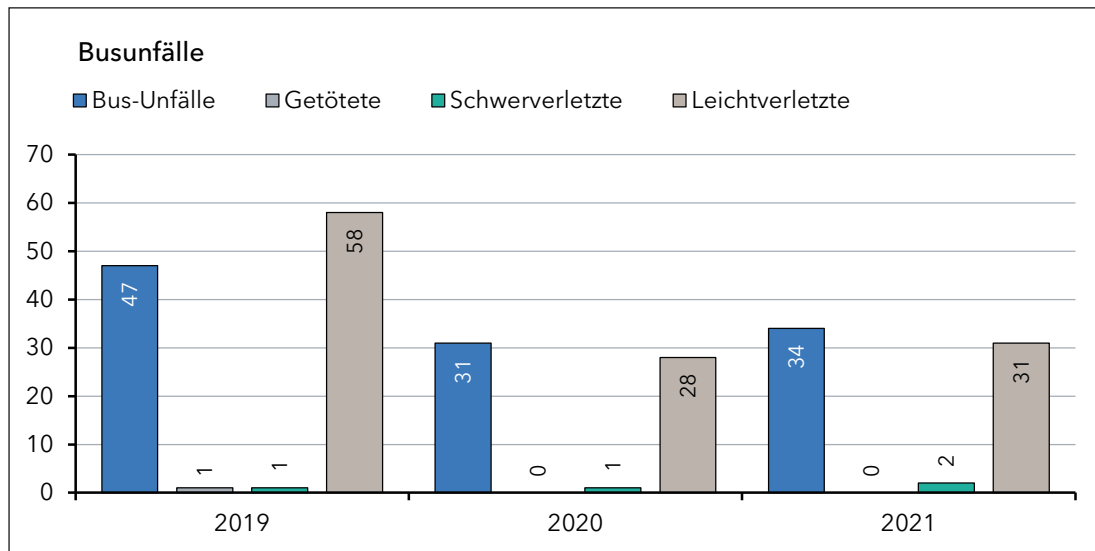
2021 wurden wieder mehr Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Fahrzeugen des Güterverkehrs in der Hansestadt Lübeck polizeilich aufgenommen. Nach 134 Unfällen 2019 gab es 2020 einen deutlichen Rückgang auf 102 und 2021 einen Anstieg auf 126 Verkehrsunfälle. In 74 Fällen waren Fahrzeuge der Sprinter-Klasse beteiligt. 9 Verkehrsteilnehmer wurden schwer und 62 Verkehrsteilnehmer leicht verletzt.

Busse waren in der Hansestadt Lübeck 2021 an 34 Unfällen beteiligt, an 3 Unfällen mehr als im Vorjahr. 2019 lag die Zahl noch bei 47 Unfällen. Es wurden 2 Personen schwer und 31 leicht verletzt.



	2019	2020	2021
Güterverkehrsunfälle	134	102	126
davon Sprinter	77	64	74
- Getötete	1	1	0
- Schwerverletzte	6	3	9
- Leichtverletzte	96	63	62

VERKEHRSARTEN

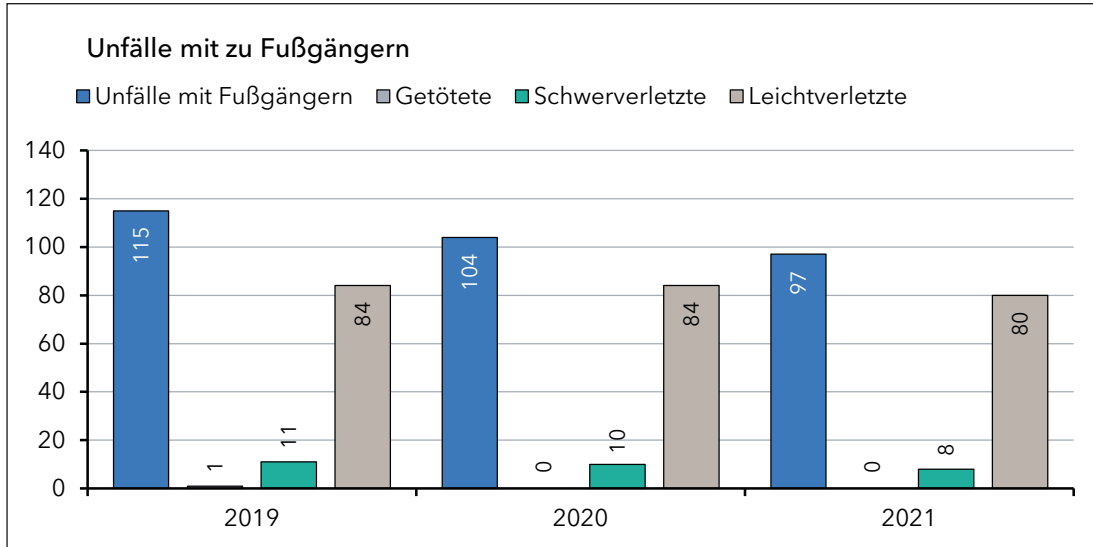


	2019	2020	2021
Bus-Unfälle	47	31	34
- Getötete	1	0	0
- Schwerverletzte	1	1	2
- Leichtverletzte	58	28	31

5.5 Unfälle mit Fußgängern

2021 waren an 97 Verkehrsunfällen Fußgänger beteiligt, von denen 8 schwer und 80 leicht verletzt wurden. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Rückgang um 7 Unfälle.

Im Jahr 2019 waren Fußgänger noch an 115 Verkehrsunfällen beteiligt.

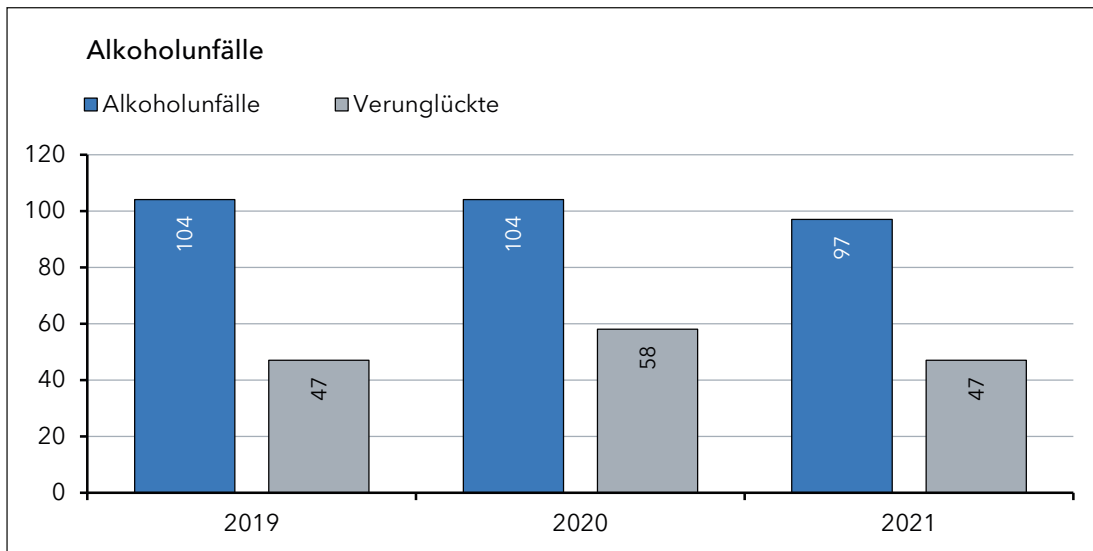


	2019	2020	2021
Unfälle mit Fußgängern	115	104	97
- Getötete	1	0	0
- Schwerverletzte	11	10	8
- Leichtverletzte	84	84	80

6 Verkehrsunfälle unter Alkohol- und Drogeneinwirkung

6.1 Alkoholeinwirkung

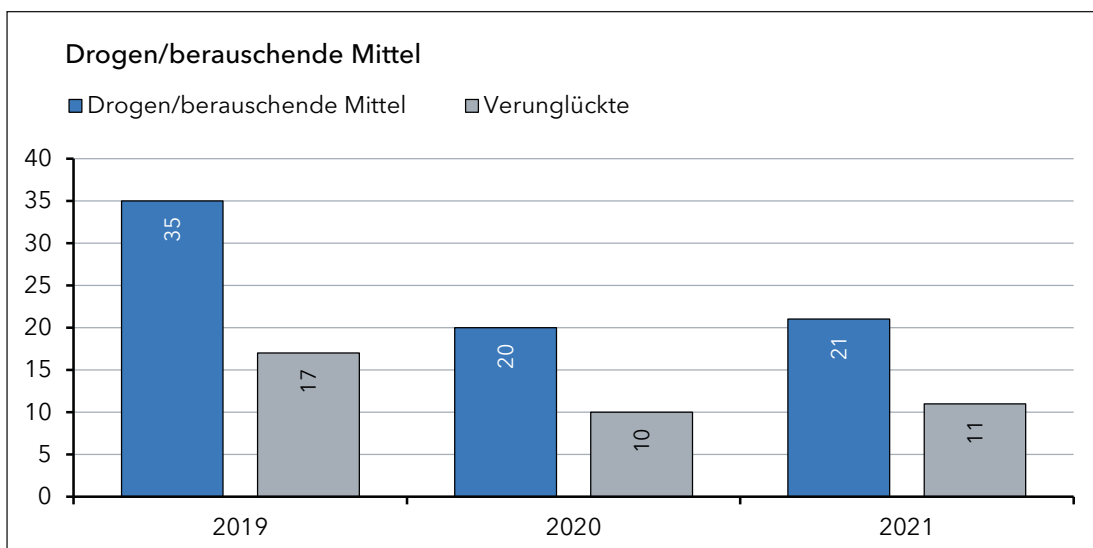
Alkohol wurde 2021 bei 97 Verkehrsunfällen unfallursächlich festgestellt. Dabei wurden 47 Verkehrsteilnehmer verletzt.



	2019	2020	2021
Alkoholunfälle	104	104	97
Verunglückte	47	58	47

6.2 Drogen und berauschende Mittel

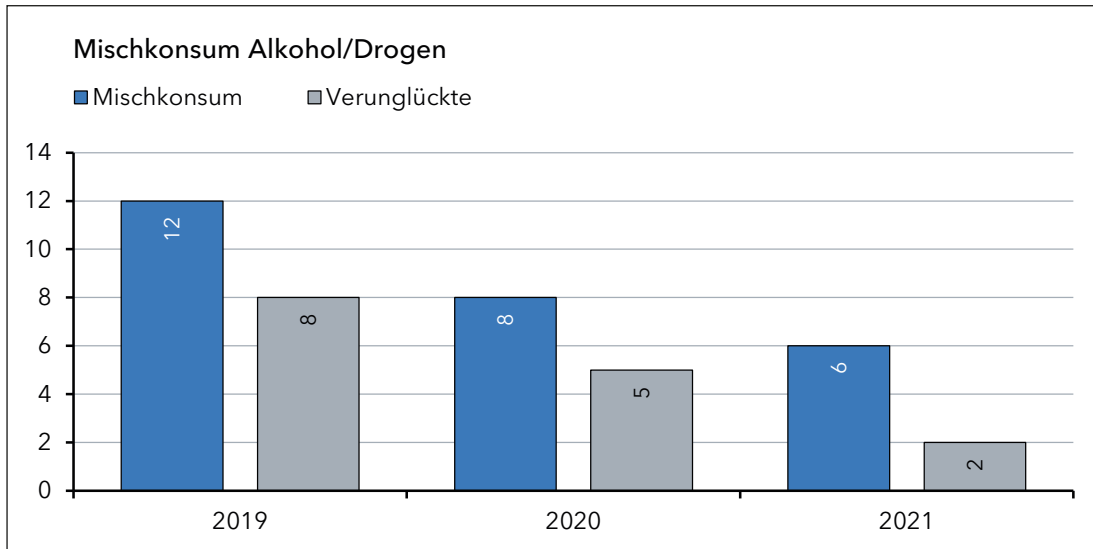
2021 wurde mit 21 Verkehrsunfälle der Einfluss von Drogen oder berauschenden Mitteln als Unfallursache festgestellt, bei denen 11 Beteiligte verunglückten. Die Zahlen liegen nur unwesentlich über dem Niveau des Vorjahres.



	2019	2020	2021
Drogen/berauschende Mittel	35	20	21
Verunglückte	17	10	11

6.3 Mischkonsum

2021 wurde bei 6 Verkehrsunfällen Mischkonsum Alkohol/Drogen festgestellt, 2020 war dies bei 8 und 2019 bei 12 Unfällen der Fall.



	2019	2020	2021
Mischkonsum	12	8	6
Verunglückte	8	5	2

7 Hauptunfallursachen aller Beteiligten

Hauptunfallursache (ohne Radfahrer) war 2021 wie in den Vorjahren das Nichtbeachten der Vorfahrt regelnden Verkehrszeichen. Dieser folgt das fehlerhafte Wenden oder Rückwärtsfahren. Fehlerhaftes Linksabbiegen sowie zu geringer Sicherheitsabstand sind weitere Hauptunfallursachen. Nach ursächlicher Feststellung von Alkohol und Drogen am Verkehrsunfallgeschehen folgt erst als Ursache die nicht abgepasste, zu hohe Geschwindigkeit.

Bei Rad- und Pedelec-Fahrer sind Stürze die häufigste Unfallursache, gefolgt von einer falschen Straßenbenutzung, z. B. das Befahren der Radwege entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung.

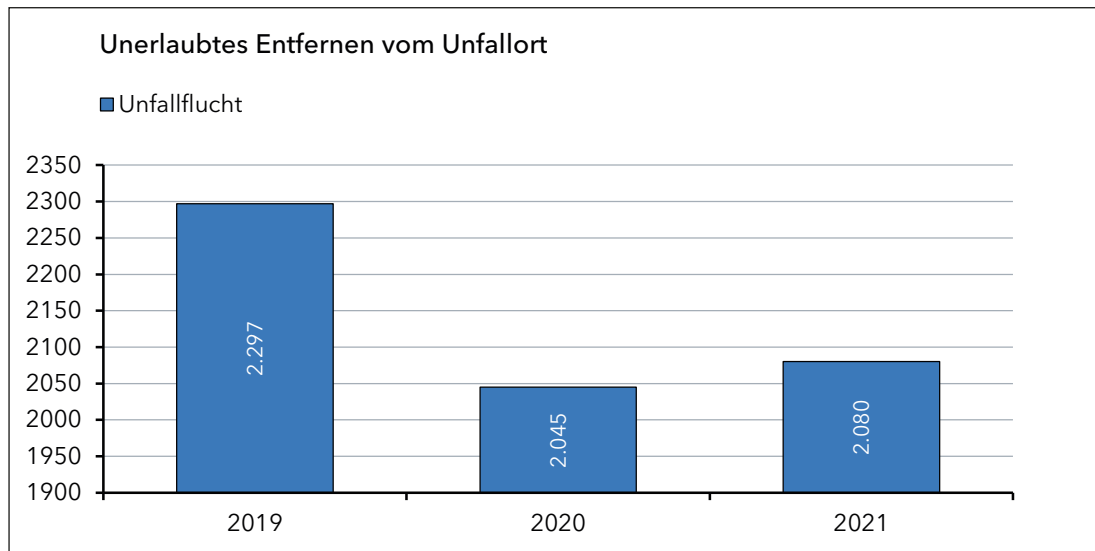
Hauptunfallursachen Hansestadt Lübeck (ohne Radfahrer)	2019	2020	2021
Vorfahrt	286	268	287
Wenden/Rückwärtsfahren	146	114	123
Abbiegen nach links	126	109	110
Abstand	180	122	103
Alkohol/Drogen/berauschende Mittel	106	105	95
Geschwindigkeit	107	76	92
Abbiegen nach rechts	121	103	87
Einfahren	68	81	71
Rechtsfahrgebot	43	39	41
Rotlicht	38	28	21
Überholen	44	41	30
körperliche Mängel	10	12	5

Hauptunfallursachen Hansestadt Lübeck Rad- und Pedelec-Fahrer	2019	2020	2021
Stürze Radfahrer	97	71	82
Straßenbenutzung Radfahrer	86	97	63
Alkohol, Drogen, Medikamente Radfahrer	37	26	27
Vorfahrt Radfahrer	29	23	20
Rotlicht Radfahrer	15	12	14
Überholen Radfahrer	38	18	9
Geschwindigkeit Radfahrer	31	30	9

8 Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort

2021 wurden mehr Fälle des unerlaubten Entfernen vom Unfallort polizeilich aufgenommen, nachdem diese im Vorjahr noch gesunken waren. In 2080 Fällen verließen Verkehrsteilnehmer die Unfallstelle, ohne weitere Feststellungen über ihre Beteiligung zu ermöglichen.

In dieser Grafik finden sich nicht nur die Strafanzeigen § 142 StGB (Unfallflucht) der leichten, aufnahmefreien Unfälle, sondern auch die Unfallfluchten, die bei aufnahmepflichtigen Verkehrsfällen aufgenommen wurden.



	2019	2020	2021
Unfallflucht	2.297	2.045	2.080

9 Unfallhäufungsstellen

Eine Unfallhäufungsstelle definiert sich nach dem Vorkommen gleicher Verkehrsunfälle an einem Knotenpunkt bzw. auf einem Straßenabschnitt. Mindestvoraussetzung sind 3 Verkehrsunfälle gleichen Typs im Kalenderjahr.

In der Hansestadt Lübeck sind die Verkehrsverteilerplätze weiterhin Unfallschwerpunkte.

Auf dem Lindenplatz ereigneten sich mit 57 Verkehrsunfälle, von denen 21 polizeilich aufgenommen wurden, die meisten Verkehrsunfälle in der Hansestadt Lübeck. Hauptkonfliktpunkte sind die Einmündungen zur Fackenburger Allee und zur Puppenbrücke.

Der Berliner Platz folgt mit insgesamt 45 Verkehrsunfällen von denen 20 zur polizeilichen Unfallaufnahme führten. Hauptkonfliktpunkt ist die Einfahrt von der Berliner Straße.

Auf dem Verteiler Bei der Lohmühle ereigneten sich 2021 29 Verkehrsunfälle, von denen 9 zur polizeilichen Unfallaufnahme führten. Es kommt häufig zu Zusammenstößen im Bereich der Friedenstraße an der Ausfahrt Richtung Schwartauer Allee und dem Abzweig zur Autobahn. Hier scheint die neue Verkehrsführung Probleme zu bereiten. Die bisher unfallträchtigen Einmündungen sind seit der Regelung durch Lichtsignalanlagen unauffällig geworden.

Das größte Konfliktpotential, besonders für Radfahrer, findet sich erneut am Verteiler Mühlentorplatz mit allein 3 Unfallhäufungsstellen. Von 24 Verkehrsunfällen waren 16 aufnahmepflichtig,

Auf dem Ziegelteiler ereigneten sich 2021 17 Verkehrsunfälle, von denen 9 polizeilich aufgenommen wurden.

Von am Gustav-Radbruch-Platz 13 Verkehrsunfällen erfolgte in 10 Fällen eine Unfallaufnahme. Allein 5 Unfälle mit Radfahrern ereigneten sich an der Ausfahrt in die Roeckstraße.

An übrigen Knotenpunkten wurden leichte Unfallhäufungsstellen ermittelt. Auffällig ist diese an der Einmündung Possehlstraße/Wallstraße mit 6 Verkehrsunfällen.

Verkehrsverteilerplätze		
Gesamtunfallzahlen (aufnahmepflichtige und aufnahmefreie Verkehrsunfälle)		
Örtlichkeit	Anzahl	davon aufnahmepflichtig
Gustav-Radbruch-Platz	13	10
Verteiler Bei der Lohmühle	29	9
Verteiler Berliner Platz	45	20
Verteiler Lindenplatz	57	21
Verteiler Mühlentorplatz	24	16
Verteiler Ziegelstraße	17	9

Unfallhäufungen (aufnahmepflichtige Verkehrsunfälle gleicher Art)		
Örtlichkeit	Anzahl	Beteiligung Rad/Pedelec
Gustav-Radbruch-Platz/Roeckstraße	5	5
Verteiler Bei der Lohmühle/Friedenstraße	3	0
Verteiler Berliner Platz/Berliner Straße	3	3
Verteiler Lindenplatz/Fackenburger Allee	7	4
Verteiler Lindenplatz/Puppenbrücke	3	1
Verteiler Mühlentorplatz/Ratzeburger Allee	5	4

Unfallhäufungen (aufnahmepflichtige Verkehrsunfälle gleicher Art)		
Örtlichkeit	Anzahl	Beteiligung Rad/Pedelec
Verteiler Mühlentorplatz/Wallstraße	3	3
Verteiler Mühlentorplatz/Kronsforder Allee	4	2
Verteiler Ziegelstraße/Artlenburger Straße	3	2

Knotenpunkte		
Unfallhäufungen (aufnahmepflichtige Verkehrsunfälle gleicher Art)		
Örtlichkeit	Anzahl	Beteiligung Rad/Pedelec
Brandenbaumer Landstraße/Hohewarter Weg	3	2
Brandenbaumer Landstraße/Schäferstraße	3	1
Krepelsdorfer Allee/Dornbreite	3	1
Marlstraße/Bülowstraße	3	3
Possehlstraße/Wallstraße	6	1
Schwartauer Allee/Warendorpplatz	4	0
Schwartauer Allee/Westhoffstraße	3	0
Töpferweg/Lindenstraße	3	0
Travemünder Allee/Kreuzwegbrücke	3	0
Willy-Brandt-Allee/Lastadie	3	1

Herausgeber

Landespolizei Schleswig-Holstein
Polizeidirektion Lübeck
Sachgebiet 1.3 | Verkehr
Possehlstraße 4, 23560 Lübeck

Ansprechpartner

PHK Axel Lepine
Sachgebietsleiter
Telefon 0451 131-0
E-Mail sg13.luebeck.pd@polizei.landsh.de

Bild

Seite 1 | Landespolizei Schleswig-Holstein

Redaktion

POK Frank Jeschkowski

Die Landespolizei im Internet

www.polizei.schleswig-holstein.de

Nachdruck und sonstige Vervielfältigung
- auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

März 2022